

Neumünster

Nachbar

Auf der Suche nach der richtigen Darstellung

Wie setzt man auch schwierige Themen ins rechte Licht? – Wie kann man eine Botschaft ohne viele Worte, aber mit dem richtigen Bild nachhaltig vermitteln? **Dennis Pyko** (18) hat sich schon früh mit solchen und ähnlichen Fragen beschäftigt. Auch in seiner Freizeit läuft der Tugendortler auf der Suche nach der richtigen Sequenz gern mit einer Videokamera herum oder bittet Freunde zum Foto-Shooting. „Ich mag es, den eigenen Weg zu finden, um etwas darzustellen“, erklärt Dennis seine Passion, die er auch beruflich gern nutzen würde. Da war es nur folgerichtig, dass er nach dem Realschulabschluss an der Freiherr-vom-Stein-Schule an die Berufsfachschule für Gestaltungstechnik der Walther-Lehmkuhl-Schule wechselte. Hier kann er sein Film-Faible ausleben und neue Spielarten in der Mediengestaltung ausprobieren. Auch beim jüngsten Filmprojekt der Klasse, dem Werbeclip für den Jugendwettbewerb „Clips gegen Rechts“, hatte er den Hut auf, schrieb das Script, kümmerte sich um die Regie und die Nachbearbeitung des 100 Sekunden langen Werbespots. Und wenn dann neben der Filmerei noch etwas Zeit bleibt? „Dann sitze ich gern am Computer“, räumt der 18-Jährige ein und lacht. *bl*



Dennis Pyko

Bericht auf dieser Seite

Hier zu Hause

Spielzeugbörse im Waldorfkindergarten

NEUMÜNSTER Der Waldorfkindergarten lädt am kommenden Sonnabend, 28. Februar, zu einer Kleider- und Spielzeugbörse in seine Räume an der Schwabenstraße 6 ein. In der Zeit von 9 bis 12 Uhr werden neben gut sortierter Kinderbekleidung für den Frühling auch Spielzeuge jeder Art, Bücher Kinderwagen und Karren angeboten. Für kleine Besucher wird eine Kreativecke eingerichtet, um 10.30 Uhr führen Erzieherinnen das Tischpuppenspiel „Das Schneemädchen“ auf.

Podiumsdiskussion zum Thema Inklusion

NEUMÜNSTER „Wie gestalten wir Inklusion im Schulwesen unserer Stadt?“ Der FDP-Kreisverband lädt zu diesem Thema am Mittwoch, 4. März, um 18.30 Uhr zu einer Podiumsdiskussion in das Holstenhallenrestaurant, Justus-von-Liebig-Straße 2-4, ein. Als Teilnehmer zugesagt haben Paul C.H. Jürs, Vorsitzender des Fördervereins Fröbelschule, Nicole Rahmann, Vorsitzende des Vereins Lichtblick, Gabriele Bartelheimer, Fachdienstleiterin des Schulamts, und Anita Klahn, Mitglied der Landtagsfraktion der FDP. Gäste sind willkommen.

Einführung ins Eventmanagement

NEUMÜNSTER Am Sonnabend, 21. März, findet an der Volkshochschule von 9 bis 17 Uhr eine Einführung ins Eventmanagement statt. Der Kompaktkurs richtet sich vor allem an kaufmännische Mitarbeiter, die Marketing-Veranstaltungen planen und betreuen. Er behandelt einfache bis komplexe Veranstaltungen, die für unterschiedliche Unternehmen eingesetzt werden können. Zusätzlich wird es einen Überblick über mögliche Event-Konzepte geben. Die Gebühr beträgt inklusive umfangreicher Verpflegung 96,70 Euro. Eine schriftliche Anmeldung ist bis zum 6. März bei der VHS an der Gartenstraße oder unter www.vhs-neumuenster.de im Internet möglich.

Mit Videoclips gegen die Ausgrenzung

Mediengestalter der Walther-Lehmkuhl-Schule schieben einen Jugendwettbewerb an / Einsendeschluss ist am 1. Oktober

NEUMÜNSTER Der Spot ist gerade mal 100 Sekunden lang, aber die haben es in sich: Auf einem Schulhof pöbelt eine Gruppe Jugendlicher einen neuen Mitschüler an, der einen dunklen Teint hat und nur gebrochen Deutsch spricht. Drumherum stehende Schüler kauen desinteressiert Kaugummi oder zücken das Handy, um die Schubserei zu filmen. Nur einer hält es nicht aus, macht zuerst seine Mitschüler an („Warum macht Ihr nichts?!“), um sich dann entrüstet an die Mobber zu wenden. Und das Blatt wendet sich! Jetzt auch von den anderen Schülern lebhaft kritisiert, wenden sich die Mobber ab und ziehen davon.

Für die kurze Szene gab es gestern Vormittag in der vollbesetzten Mehrzweckhalle der Walther-Lehmkuhl-Schule (WLS) brausenden Applaus: Ja, so könnte Zivilcourage funktionieren!

Der professionell von jungen Mediengestaltern der Schule produzierte Streifen ist ab heute auch im Internet zu sehen und bildete gestern den Auftakt zum landesweiten Jugendwettbewerb „Clips gegen Rechts“. Noch bis zum 1. Oktober können junge Filmemacher, Schüler, Jugendgruppen oder andere Videobastler ihre eigenen Filme einreichen.

In den bis zu drei Minuten dauernden Kurzfilmen sollen die Jugendlichen sich mit den Themen Ausgrenzung und Fremdenhass kritisch auseinander setzen. Wie sie das tun, ob sie dabei das Schicksal von Flüchtlingen beleuchten, die Widerstände und Widrigkeiten von Migration thematisieren oder – wie die WLS-Filmer – an einem alltäglichen Beispiel orientiert zur Zivilcourage aufrufen, das bleibt den Jugendlichen weitgehend selbst überlassen. Die besten „Clips gegen Rechts“ werden mit Geldpreisen von insgesamt 1000 Euro belohnt und vom Runden Tisch für Toleranz und Demokratie später auf einer DVD verbreitet. Erstmals gezeigt werden die Clips auf einer öffentlichen Preisverleihung am 9. November.

Gemeinsam mit Schirmherr Innenminister Stefan Studt gab Henning Möbius, Vorsitzender des Rundes Tisches für Toleranz und Demokratie, gestern den Startschuss für den Jugendwettbewerb. Bereits vor anderthalb Jahren habe der runde Tisch die Idee eines solchen Wettbewerbs diskutiert, aber erst die professionelle Unterstützung der Schüler habe die Umsetzung ermöglicht, lobte Möbius das Engagement der jungen Filmemacher.

Lesermeinung

Mehr Radfahrer in die Amtsstuben

Zum Kommentar „Sitzen da nur Radfahrer?“, Courier vom 19. Februar.

So sehr das Unverständnis und der Unmut über die mangelnde Planung bei den Sperrungen der A7 und in der Stadt nachvollziehbar und berechtigt sind – die Frage des Kommentators, ob in den Amtsstuben nur Radfahrer sitzen, kann für Neumünster wohl ziemlich sicher mit „Leider nein“ beantwortet werden. Neumünster ist eben nicht Münster, das gerade wieder den 1. Platz im Städteranking des ADFC-Fahrradklimatests 2014 belegt hat. Neumünster hingegen belegt mit einer Durchschnittsnote von 4,11 Platz 80 von 100 im bundesweiten Vergleich (Städte 50000 bis 100 000 Einwohner) und den schlechtesten Platz der Vergleichsstädte in Schleswig-Holstein. Im Jahr 2012 hatte Neumünster immerhin noch eine Bewertung von 3,97 erzielt.

Das spricht wohl nicht für eine fahrradfreundliche Verkehrsplanung oder Verwaltung. Es wäre schön, wenn es anders wäre. Und ich glaube, dass es auch für die gesamte Verkehrs-Infrastruktur von Neumünster besser wäre. Jede(r) Einzelne, die oder der mit dem Fahrrad statt mit dem Pkw in die Stadt fährt, ent-



Mobben auf Kommando ist gar nicht so einfach: Lisa, Markus, Pia und Finn (von links) stellen auf dem Schulhof eine Szene aus ihrem Clip nach. Sie mimen die Bösen, die mit Laura nichts zu tun haben wollen, während Jöran seine Mitschülerin in Schutz nimmt. *BLUHM*

Zuletzt hatten gut 20 junge Männer und Frauen aus der Oberstufe das Projekt vorangetrieben, Logos und Plakate für den Wettbewerb ausgearbeitet und den Spot entwickelt, der anderen Jugendlichen Lust aufs Nachmachen machen soll – und mit einem dramaturgischen Pfiff endet: „Jetzt hast Du Deinen Clip!“, ruft der Held der Geschichte zum Schluss in die Handy-Kamera eines Mädchens, das das Schulhofmobbing aufnimmt.

Schirmherr Stefan Studt war voll des Lobes: Es sei ein Gebot der Stunde, sich auf allen gesellschaftlichen Ebenen den Herausforderungen der Integration zu stellen. Der Wettbewerb könne einen wichtigen Beitrag zur friedlichen Konfliktlösung leisten, sagte der Minister. Das Land unterstützt den Wettbewerb mit einem Zuschuss von 1650 Euro.

Noch am Starttag zeichnete sich ab, dass das Projekt auch außerhalb Schleswig-Holsteins Karriere machen könnte: Die „Auslandsgesellschaft Deutschland“, die sich vor allem im Ruhrgebiet um die Integration von Ausländern bemüht, kündigte gestern an, das Konzept übernehmen zu wollen. *Jens Bluhm*



Junge Leute sollen für Zivilcourage und gegen Ausgrenzung werben: Innenminister Stefan Studt (links) und Henning Möbius vom Runden Tisch für Integration riefen gestern zur Teilnahme an dem landesweiten Jugendwettbewerb auf. *BLUHM*

Aus der Arbeitslosigkeit auf dem Weg in die Selbstständigkeit

NEUMÜNSTER Was macht einen erfolgreichen Unternehmer aus, und welche Voraussetzungen müssen für eine Existenzgründung erfüllt werden? Wer den Schritt von der Arbeitslosigkeit in die Selbstständigkeit wagen will, steht vor zahlreichen Fragen und so manchen Herausforderungen. Denn mit der Selbstständigkeit sind viele rechtliche Vorgaben und in der Regel auch finanzielle Wagnisse verbunden. Daher informiert die Wirtschaftsakademie der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein an der Parkstraße 22 am kommenden Montag, 2. März, um 14 Uhr über das erforderliche Wissen für eine Existenzgründung. Interessierte, die sich selbstständig machen und eine Firma gründen wollen, erfahren in dieser dreistündigen Veranstaltung, wie eine nachhaltige Existenzgründung vorbereitet werden sollte. Der Infonachmittag ist Teil des Projekts „Startbahn Existenzgründung“. Die Teilnahme ist für Arbeitslose dank Förderung aus dem Landesprogramm Arbeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds kostenfrei.

Weitere Informationen gibt es bei der Wirtschaftsakademie bei Ulrike Pieper unter Tel. 40 77 61 sowie per E-Mail (ulrike.pieper@wak-sh.de). Dort ist auch eine Anmeldung möglich. *vaq*

lastet den Verkehrsraum (und die Luft). Umleitungsbedingte Zusatzbelastungen stressen RadfahrerInnen weniger und kosten sie vor allem weniger Zeit. Aber solange Radfahren in Neumünster so wenig gefördert wird wie bisher, wird sich an dem Bild nichts ändern. Deshalb: Mehr RadfahrerInnen in die Amtsstuben!

*Rainer von dem Bussche
Schönmörchenstraße 35*

Die Spirale der Gewalt wird sich weiter drehen

Zur Glaubenssache „Meinungsfreiheit ist nicht das höchste Gut“, Courier vom 21. Februar.

Der Artikel von Pastor Hübscher sagt, was sicher viele denken, aber nicht sagen. Als vor vielen Jahren die erste „Glaubenskarikatur“ aus Dänemark zu sehen war, war ich als Christin einfach nur entsetzt über soviel Missachtung anderer Glaubensrichtungen. Mir taten die Menschen unendlich deid, die das ertragen mussten, auch bis heute noch ertragen müssen. Wenn Meinungsfreiheit der Grundstein dafür ist, andere Werte und andere Glaubensrichtungen zu karikieren und zu verspotten, wird Meinungsfreiheit zur legalen Stimmungsmache benutzt. Auch wenn uns

Meinungsfreiheit garantiert ist, ist das das Ende der Fahnenstange erreicht. Der Respekt vor anderen Werten muss oberste Priorität haben, egal, wie wir persönlich dazu stehen. „Achte die Werte der anderen so, wie du willst, dass sie deine Werte achten“ ist in dem Artikel zu lesen. Wenn wir in unserem Dasein, in unserem Glauben respektiert werden wollen, haben wir nicht das Recht, mit menschen- oder glaubensverachtenden Darstellungen die Werte anderer als Witzfiguren abzubilden. Und so ist Meinungsfreiheit in der Tat nicht das höchste beschützenswerte Gut. Es ist der Respekt und die Achtung voreinander.

Denn was passiert, wenn es daran mangelt; wenn das „Verächtlichmachen dessen, was anderen heilig ist, das respektlose Reden über andere“ nicht aufhört, wird uns tagtäglich über die Medien präsentiert. Dann wird sich die Spirale der Gewalt und des Blutvergießens weiter drehen und keine Grenzen kennen.

*Alexandra Mallon
Achtern Knick 92 a*

Hier haben unsere Leser das Wort. Bitte geben Sie Ihren Namen, die volle Adresse und eine Telefonnummer (für Rückfragen) an. Das gilt auch für Zuschriften per E-Mail an redaktion.neumuenster@shz.de. Bitte geben Sie den Artikel samt Datum an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Ablehnung vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.